

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ausgewählte Dramen

Das Käthchen von Heilbronn. Der zerbrochene Krug

Kleist, Heinrich

Leipzig, 1877

Auftritt XIII

[urn:nbn:de:bsz:31-86087](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86087)

Kunigunde (unterbricht ihn).

Dies brauch' ich, dies, sonst keins! Was es mir gilt,
Ist hier der Ort jezt nicht, Euch zu erklären. —
Geh, Mädchen, geh, schaff Bild mir und Futteral:
Mit einem Diamanten lohn' ich's dir!

Graf vom Strahl.

Wohlan, so schaff's! — Es ist der Thörin recht:
Was hatte sie an diesem Ort zu suchen?

Käthchen.

Das Zimmer — rechts?

Kunigunde.

Links, Liebchen; eine Treppe,
Dort, wo der Altan, schau, den Eingang zielt.

Käthchen.

Im Mittelzimmer?

Kunigunde.

In dem Mittelzimmer,
Du fehlst nicht. Lauf, denn die Gefahr ist dringend!

Käthchen.

Auf, auf! Mit Gott! Mit Gott! Ich bring' es Euch! (26.)

Dreizehnter Auftritt.

Die Vorigen (ohne das Käthchen).

Graf vom Strahl.

Ihr Leut', hier ist ein Beutel Gold für den,
Der in das Haus ihr folgt!

Kunigunde.

Warum? Weshalb?

Graf vom Strahl.

Beit Schmidt! Hans, du! Karl Böttcher! Fritz Töpfer!
Ist niemand unter euch?

Kunigunde.

Was fällt Euch ein?

Graf vom Strahl.

Mein Fräulein, in der That, ich muß gestehn —

Kunigunde.

Welch ein besondrer Eifer glüht Euch an?
Was ist dies für ein Kind?

Graf vom Strahl.

Es ist die Jungfrau,
Die heut mit so viel Eifer uns gebient.

Kunigunde.

Bei Gott, und wenn's des Kaisers Tochter wäre —
Was fürchtet Ihr? Das Haus, wenn es gleich brennt,
Steht wie ein Fels auf dem Gebälke noch;
Sie wird auf diesem Gang nicht gleich verderben.
Die Treppe war noch unberührt vom Strahl;
Rauch ist das einz'ge Uebel, das sie findet.

Räthchen

(erscheint in einem brennenden Fenster).

Mein Fräulein — He! Hilf Gott! Der Rauch erstickt mich! —
Es ist der rechte Schlüssel nicht.

Graf vom Strahl (zu Kunigunden).

Tod und Teufel!

Warum regiert Ihr Eure Hand nicht besser?

Kunigunde.

Der rechte Schlüssel nicht?

Räthchen (mit schwacher Stimme).

Hilf Gott! Hilf Gott!

Graf vom Strahl.

Komm herab, mein Kind!

Kunigunde.

Laßt, laßt!

Graf vom Strahl.

Komm herab! sag' ich.

Was sollst du ohne Schlüssel dort? Komm herab!

Kunigunde.

Laßt einen Augenblick —

Graf vom Strahl.

Wie? Was? Zum Teufel!

Kunigunde.

Der Schlüssel, liebes Herzensstöchterchen,

Hängt, jetzt erinnr' ich mich's, am Stift des Spiegels,
Der überm Puztisch glänzend eingefugt.

Käthchen.

Am Spiegelstift?

Graf vom Strahl.

Beim Gott der Welt, ich wollte,
Er hätte nie gelebt, der mich gezeichnet,
Und er, der mich gemacht hat, obenein! —
So such'!

Kunigunde.

Mein Augenlicht, am Puztisch, hörst du?

Käthchen (indem sie das Fenster verläßt).

Wo ist der Puztisch? Voller Rauch ist alles.

Graf vom Strahl.

Such'!

Kunigunde.

An der Wand rechts.

Käthchen (unmöglichbar).

Rechts?

Graf vom Strahl.

Such'! jag' ich.

Käthchen (schwach).

Hilf Gott! Hilf Gott! Hilf Gott!

Graf vom Strahl.

Ich sage, such'! —

Verflucht die hündische Dienstfertigkeit!

Flammberg.

Wenn sie nicht eilt: das Haus stürzt gleich zusammen!

Graf vom Strahl.

Schafft eine Leiter her!

Kunigunde.

Wie, mein Geliebter?

Graf vom Strahl.

Schafft eine Leiter her! Ich will hinauf.

Kunigunde.

Mein theurer Freund, Ihr selber wollt —

Graf vom Strahl.

Räumt mir den Platz! Ich will das Bild Euch schaffen.
Ich bitte,
 Kunigunde.

Hart einen Augenblick noch, ich beschwör' Euch!
 Sie bringt es gleich herab.

Graf vom Strahl.

Ich sage, laßt mich!
 Pustisch und Spiegel ist und Nagelstift
 Ihr unbekannt, mir nicht; ich find's heraus,
 Das Bild von Kreid' und Del auf Leinwand,
 Und bring's Euch her, nach Eures Herzens Wunsch.
(Zwei Knechte bringen eine Feuerleiter.)
 Hier legt die Leiter an!

Erster Knecht (vorn, indem er sich umsieht).

Holla! Da hinten!

Ein anderer (zum Grafen).

Wo?

Graf vom Strahl.

Wo das Fenster offen ist.

Die Knechte (heben die Leiter auf).

O ha!

Der erste (vorn).

Blig! Bleibt zurück, ihr hinten da! Was macht ihr?
 Die Leiter ist zu lang!

Die andern (hinten).

Das Fenster ein!

Das Kreuz des Fensters eingestoßen! So!

Flammberg (der mit geholfen).

Jetzt steht die Leiter fest und rührt sich nicht.

Graf vom Strahl (wirft sein Schwert weg).

Wohlan denn!

Kunigunde.

Mein Geliebter, hört mich an!

Graf vom Strahl.

Ich bin gleich wieder da! (Er setzt einen Fuß auf die Leiter.)

Flammberg (aufschreiend).

Halt! Gott im Himmel!

Kunigunde (eilt erschreckt von der Leiter weg).
Was gibt's?

Die Knechte.

Das Haus sinkt! Fort, zurück!

Alle.

Heiland der Welt! Da liegt's in Schutt und Trümmern!

(Das Haus sinkt zusammen. Der Graf wendet sich und drückt beide Hände vor die Stirn. Alles, was auf der Bühne ist, weicht zurück und wendet sich gleichfalls ab.)
(Pauze.)

Vierzehnter Auftritt.

Käthchen tritt rasch, mit einer Papierrolle, durch ein großes Portal, das stehen geblieben ist, auf; hinter ihr ein Cherub in der Gestalt eines Jünglings, von Licht umflossen, blondlockig, Fittiche an den Schultern und einen Palmenzweig in der Hand.

Käthchen

(sowie sie aus dem Portal tritt, wendet sich und stürzt vor ihm nieder).

Schirmt mich, ihr Himmlischen! Was widersährt mir?

(Der Cherub berührt ihr Haupt mit der Spitze des Palmenzweigs und verschwindet.)
(Pauze.)

Fünfzehnter Auftritt.

Die Vorigen (ohne den Cherub).

Kunigunde (sieht sich zuerst um).

Nun beim lebend'gen Gott, ich glaub', ich träume! —
Mein Freund, schaut her!

Graf vom Strahl (vernichtet).

Flammberg!

(Er stützt sich auf seine Schulter.)

Kunigunde.

Ihr Bettern! Tanten! —

Herr Graf, so hört doch an!

Graf vom Strahl (stößt sie von sich).

Geht, geht, ich bitt' Euch!

Kunigunde.

Ihr Thoren, seid ihr Säulen Salz geworden?
Gelöst ist alles glücklich.